

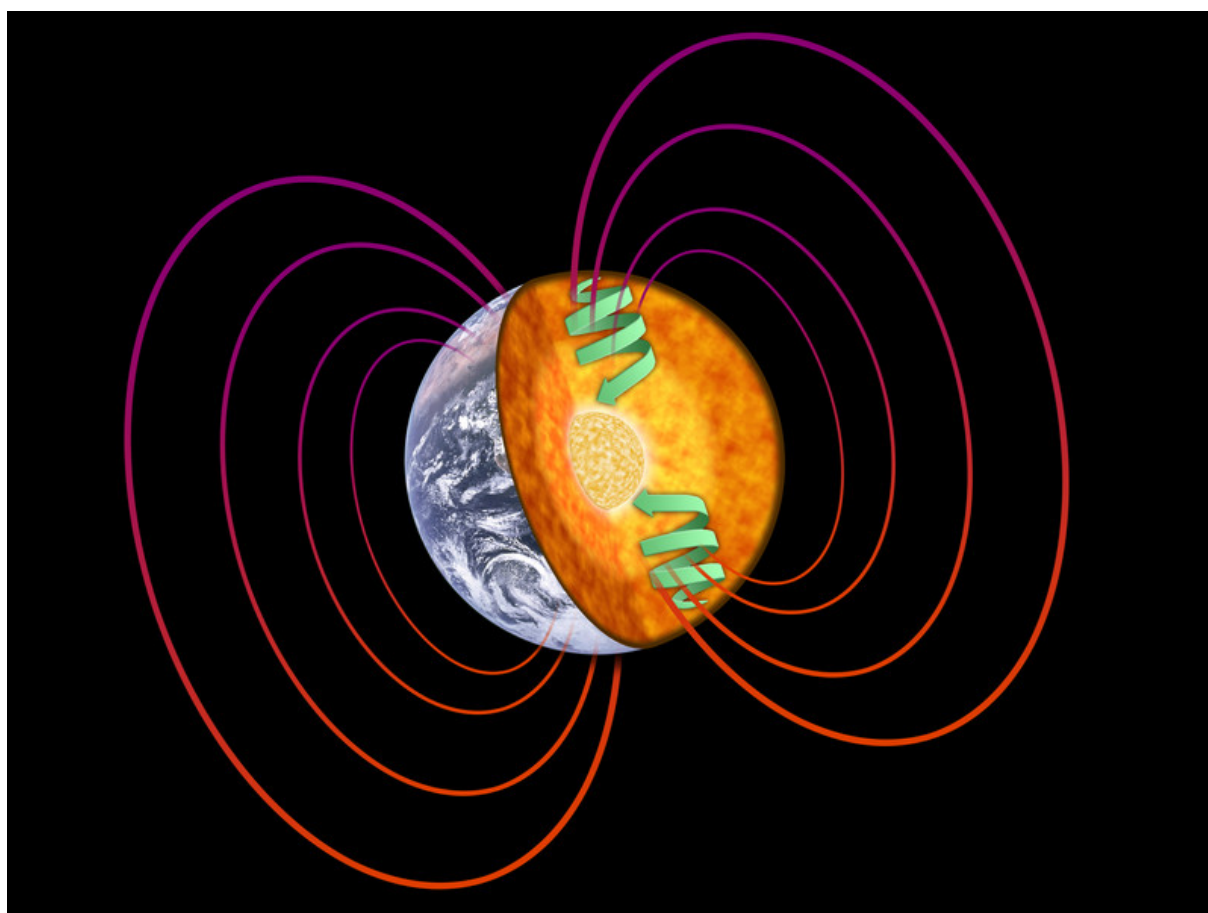
## Die beste Erde der Welt

Unsere Erde ist eine seltsame Sache. Vieles an ihr lässt sich von unserem Alltagsverstand nur schwer fassen: Als riesengroßer Materiekumpen in einem ziemlich leeren Universum rast sie mit etwa dreißig Kilometern pro Sekunde um die Sonne und wirbelt dabei auch noch um die eigene Achse. Wenn man außen auf ihrer harmlos stabilen Kruste spazieren geht, kann man sich kaum vorstellen, dass knapp darunter heiße Gesteinsströme herumfließen. Und diese Gesteinsströme sind dann auch noch dafür verantwortlich, dass eine merkwürdige Kraft entsteht, die nicht direkt wahrnehmen können: Der Erdmagnetismus.

Wie der funktioniert, wurde jetzt neu untersucht: Materialforschungen der TU Wien führen dazu, dass das alte Bild vom Geodynamo umgeschrieben werden muss.

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner  
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

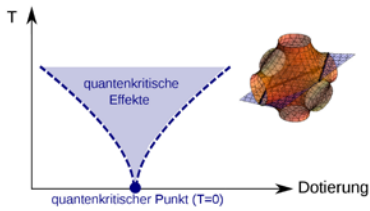


*Materials and Matter*

## Das Erdmagnetfeld verdanken wir dem Nickel

Berechnungen der TU Wien und der Uni Würzburg zeichnen ein neues Bild des Erdmagnetfelds: Mit Eisen alleine lässt sich der Geo-Dynamo nicht erklären. Eine entscheidende Rolle spielt Nickel.

[> mehr](#)

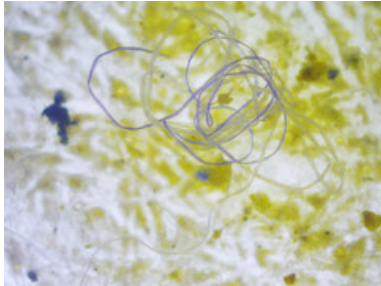


Quantum Physics and Quantum Technologies

## Für Quanten ist es nie zu kalt

Die merkwürdigen Eigenschaften sogenannter „quantenkritischer Punkte“ am absoluten Temperatur-Nullpunkt gehören immer noch zu den großen Rätseln der Wissenschaft.

[> mehr](#)



Energy and Environment

## Mikroplastik im Meer: Bisherige Studien oft unsauber

Winzige Kunststoffpartikel finden sich fast überall. Eine Untersuchung der TU Wien zeigt allerdings: Was man für Plastik aus der Meeresprobe hielt, kann oft auch Naturfaser vom Labormantel sein.

[> mehr](#)

Foto: © Wikimedia Commons, M.Danny25, Lizenz: CC Share Alike 4.0



Materials and Matter

## Wie macht man Steine wieder jung?

Steinerne Gebäude werden von Wind und Wetter geschädigt. Im EU-Projekt „Nano Cathedral“ forscht man an der TU Wien, wie man solche Schäden verstehen und aufhalten kann.

[> mehr](#)

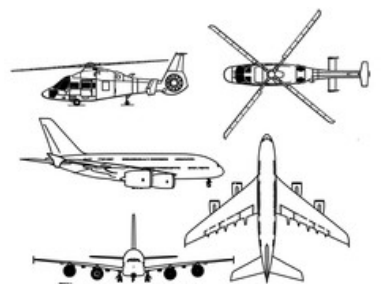


## „Viel herrlich und schöne Gärten“

Eva Berger von der TU Wien veröffentlichte ein Buch über 600 Jahre Gartenkunst in Wien.

[> mehr](#)

Bild: Böhlau Verlag



## TU Wien bekommt Stiftungsprofessur für Luftfahrtforschung

Das Infrastrukturministerium richtet zwei neue Stiftungsprofessuren ein – eine davon an der TU Wien.

[> mehr](#)

Grafik: Wikimedia Commons, Adam001d / Duch - CC BY-SA 3.0

## Ausgezeichnetes



## Autobatterien und dünne Schichten: Ausgezeichnete Diplomarbeiten

Die SEW-Eurodrive-Stiftung zeichnete Diplomarbeiten aus. Zwei der Preise gingen an die TU Wien – an Thomas Bruckmüller und Florian Höller.

[> mehr](#)



*Information and Communication Technology*

**Wirtschaftskammerpreis: Schmerzlinderung über das Ohr**

Eugenijus Kaniusas von der TU Wien gewinnt den Wirtschaftskammerpreis 2017 mit einer Technologie, die Schmerzen lindern und Durchblutung fördern kann.

[> mehr](#)

---

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an [pr@tuwien.ac.at](mailto:pr@tuwien.ac.at).

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter

[http://www.tuwien.ac.at/forschung/forschungs\\_support/newsletter/](http://www.tuwien.ac.at/forschung/forschungs_support/newsletter/)

Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!

<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!

<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:

Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner, Christine Cimzar-Egger

Resselgasse 3/011, 1040 Wien

T: +43-1-58801-41024, F: +43-1-58801-41093, [www.tuwien.ac.at/pr](http://www.tuwien.ac.at/pr)

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, Wissenschaftler\_innen und ihre Auszeichnungen informiert.